Die Geradflügler (Orthoptera) und Libellen (Odonata) der Umgebung Bambergs

Von Theodor Schneid.

Einleitung

Das Untersuchungsgebiet, dem die hier verzeichneten Faunen der Orthopteren und Odonaten entstammen, ist die Umgebung von Bamberg mit einem Kreisradius von etwa 30 km und läßt sich in seiner Begrenzung etwa durch die Verbindung der Orte Ebrach—Zeil—Maroldsweisach im Westen, Seßlach—Lichtenfels—Weismain im Norden, Hollfeld—Waischenfeld—Pottenstein im Osten und Gößweinstein—Forchheim—Höchstadt a/Aisch im Süden markieren.

Eine nähere Beschreibung des Gebietes darf ich mir wohl hier unter Verweis auf meine dsbezgl. Ausführungen zu meinen Faunenlisten der Lauf- und Schwimmkäfer (XXX. Bericht 1947) und der Wanzen (XXXIV. Bericht 1954) schenken.

Das Belegmaterial zu den Faunen habe ich selbst größtenteils schon in den Jahren 1927—34 zusammengetragen. Es befindet sich in der entomologischen Sammlung des Naturalienkabinettes Bamberg. — Die Mithilfe in der Bestimmung meiner Fänge verdanke ich für die Orthopteren Herrn Prof. D. W. Ramme, Berlin, und für die Odonaten Herrn Dr. Erich Schmidt, Bonn, und ich möchte nicht versäumen, den beiden Herren, die mir mit ihrer Unterstützung stets freundlichst entgegenkamen, auch hier an dieser Stelle meinen ergebensten herzlichen Dank nochmals zum Ausdruck zu bringen.

In der systematischen Zusammenstellung des Materials hielt ich mich bei den Orthopteren im wesentlichen an das System von Prof. Dr. W. Ramme in: Geradflügler, Orthopteren bei: Brohmer, Die Tierwelt Mitteleuropas, Leipzig 1927, bei den Libellen an das System von Herrn Dr. E. Schmidt, Odonaten in: Brohmer Die Tierwelt Mitteleuropas, Leipzig 1931, dem ich auch im wesentlichen meine Notizen über die allgemeine Verbreitung der einzelnen Arten verdanke.

1. Familie: Forficulidae, Ohrwürmer (Dermaptera)

1. Gattung: Labia Leach

1. **Labia minor L.**

An heißen Tagen um Misthaufen schwärmend und an Hauswänden, zuweilen auch abends ans Licht fliegend. Von mir bisher verhältnismäßig erst wenig beobachtet.

1 Saltendorf IX 27, aus an einem Teichrande aufgehäuften Wasserpflanzen mit dem Siebe erbeutet; 1 ♂ Hirschaid IX 29; 1 ♂ Drügendorf VIII 30.

2. Gattung: Forficula L.

1. **Forficula auricularia L.** Gemeiner Ohrwurm.

Die häufigste Art, hier überall gemein, unter Steinen, unter Rinden, an Pflanzen, auf Sträuchern, unter Laub etc. Besonders regelmäßig von mir von den Blüten- und Fruchtständen von Cirsium oleraceum geklopft. 4 Staffelbach IX. und V. 29 und 30; 6 Drügendorf X. 29; 5 Ebern 10. IX. 41; 2 ♂ 1 ♀ Forchheim 29. VII. 42; 1 ♂ Oberau bei Staffelstein 26. VIII. 42. Die Aufzählung weiterer Belege darf ich mir bei der Häufigkeit der Art schenken.

3. Gattung: Sphingolabis Borm.

1. **Sphingolabis albipennis Megerle.**

Vorwiegend auf allerlei Gebüsch, durch Klopfen mit dem Schirm zu erbeuten.

Hier in Bamberg anscheinend nicht selten. Denn von mir schon an einer Reihe von Orten gefangen. Altenburg, Bughof, Tiefenellern, Gundelsheim, Staffelbach, Ebelsbach, Teuchatz V.—IX. 29 und 30 gefangen; 3 Oberhaid 25. VIII. 36; 1 Ebelsbach 12. III. 36; 1 Tiefenellern 26. VII. 36; 6 Ziegelanger 27. IX. 40; 3 Ebern 10. IX. 41; 1 ♂ Kreuzberg 17. IX. 33; 1 ♀ Ebermannstadt 9. IX. 42; 1 ♀ Pettstadt 27. IX. 42.

4. Gattung: Chelidura Latr.

1. **Chelidura acanthopygia Géné.**

Im Frühjahr im Wald unter dürrem Laub, später auch auf allerlei Gebüsch und Kräutern. Scheint hier in Bamberg nicht selten zu sein. Wurde von mir bereits an einer Reihe von Orten nachgewiesen und zwar vorwiegend im Winterhalbjahr mittels des Siebes, unter dürrem Laub und ähnlichem.

20 Michelsberger Wald XI.—V. 29. und 30; Strullendorf III. und IX. 29; Friesener Warte V. 30; Hallstadt I, Ebelsbach II. Geisfeld IV. Bischberg X. 29 und 30; 8 Bamberg Hauptsmoorwald 3. II. 36; 1 Stettfeld 25. X. 37; 1 Ebermannstadt IV. 36; 1 Ziegelanger 27. IX. 40; 1 Ebern 10. XI. 41; 1 ♀ Pettstadt 17. IX. 42.

2. Familie: Blattidae, Schaben

1. Gattung: Aphlebia Brunn. Waldschabe

1. **Alphlebia maculata Schreb.**

Gerne auf Ödländereien und in ganz jungen Nadelholzpflanzungen, an Waldrändern und unter Gebüsch; scheint hier in Bamberg gar nicht selten zu sein. Die Larven erbeutet man oft mit dem Sieb aus Laub und Moos im Frühling, mit dem Klopfschirm im Sommer von jungen Sträuchern. 20 Hauptsmoorw. I., Ebelsbach II., Oberhaid IV., Kreuzberg V., Staffelberg IV., Friesener Warte V. 29 und 30. Das reife Tier habe ich nur einmal erbeutet, auf dem Staffelberg IX. 30 unter Steinen, weil ja die übrigen Belege zumeist zu früh gesammelt waren.

2. Gattung: Ectobius Steph

1. **Ectobius sylvestris Poda.**

Die ♂♂ sind sehr fluggewandt und treiben sich gern im Sonnenschein auf Gräsern und Kräutern umher. Hier in Bamberg an Waldrändern und auf Waldblößen, sehr häufig.

25 Staffelbach IX. und II. 29 und 30; Kreuzberg bei Hallstadt XI. Strullendorf III. Altenburg IV. Bruderwald IV. 29 und 30; 1 Ziegelanger X. 46; 2 Staffelbach 5. VII. 41; 7 ♂ Pettstadt 2. VII. 42; 3 Strullendorf VI. und VII. 32; Eine sehr schöne interessante Serie reifer Tiere fing ich im Hauptsmoorwald VI. und VII. 38. 1 Hallerndorf VI. 39; 1 Appendorf VII. 39; 2 Ebelsbach VII. 38.

2. **Ectobius lapponicus L.**

Hier eher noch häufiger als die vorige Art und so ziemlich an den gleichen Orten. Scheint sich auch unter Steinen zu finden. Auf die reifen Tiere stößt man hier viel häufiger als bei sylvestris; vorwiegend auf Gebüsch und allerlei Gesträuch in Waldschlägen und lichten Wäldern. 10 Kreuzberg V., Ebelsbach V. 29 u. 30; Hauptsmoorwald V. 30; Scheßlitz IX. 31; 1 ♂ Zeegendorf 3. VII. 33; 1 ♂ Hilkersdorf 7. VI. 33; 1 ♂ Zeil a. M. 5. VI. 33; 4 ♂ Pettstadt 2. VII. 32; 5 ♂ u. ♀ Kreuzberg VI., 10 ♂ u. ♀ Hauptsmoorwald VI. und VII. 31; 3 ♂ Hirschaid 9. VI. 36. Im Jahre 1938 war die Art besonders im Hauptsmoorwald ungemein häufig; fast jeder Schritt durch das Heidelbeergebüsch scheuchte 10—20 Tiere auf.

Ect lapponicus, Formen mit hellem Halsschilde: 1 ♂ Kreuzberg 3. VI. 33; 1 ♂ Zeegendorf 3. VII. 33; 1 ♂ Hauptsmoorwald 24. VII. 33; 1 ♂ Pettstadt 2. VII. 42.

3. Gattung: Phyllodromia Serv.

1. **Phyllodromia germania L.** Deutsche Schabe. Lästiges Ungeziefer in Häusern, Küchen und Bäckereien.

Kosmopolit, im Volksmund „Franzosen" oder „Russen" genannt. Von mir selbst noch nicht erbeutet, doch sicher hier sehr verbreitet und häufig; bin der Art nicht speziell nachgegangen.

4. Gattung: Blatta L.

2. **Blatta orientalis L.** Gemeine Küchenschabe, Kakerlak; Kosmopolit, wie die vorige Art und hier wohl ebenso häufig und verbreitet wie diese. Nächtliches Tier. In Häusern, bes. von Müllern u. Bäckern, an warmen Orten, besonders in Küchen und Bäckereien in der Nähe von Backöfen und ähnlichen Örtlichkeiten; von mir nicht direkt gesammelt. Wie vorige Art sehr lästiges Ungeziefer, namentlich in Städten. Angeblich vor etwa 200 Jahren aus Asien eingeschleppt.

3. Familie: Mantidae, Fangheuschrecken

1. Gattung: **Mantis L.** Einzige Gattung in Deutschland.

1. **Mantis religiosa L.** Gottesanbeterin.

In Südeuropa heimisch, an sonnigen trockenen Berglehnen; in Mitteleuropa nur ganz lokal.

Für das Vorkommen der Gottesanbeterin bei Bad Kissingen und Würzburg existieren keine verlässigen Belege. Sonstiges Vorkommen bei Frankfurt a. M., Nahetal, Freiburg u. Kaiserstuhl.

I. Unterfamilie Tetriginae

1. Gattung Tetrix Latr. (Tettix Charp, Acrydium Geoffr.) Dornschrecke

1. **Tetrix subulata L.**

Die häufigste Art, gerne am und zuweilen auch auf dem Wasser; doch auch auf ganz dürrem Gebiete, überwintert als Imago. Hier in Bamberg von mir sehr häufig beobachtet und gefangen. 2 Bug I. 29; 1 Reckendorf III. 27; 6 Staffelbach IV. 28; und XI. 31; 1 Friesen V. 28; 1 Zentbechhofen V. 28; 1 Willersdorf VI. 29; 1 Drügendorf X. 29; 1 Viereth VII. 32; 5 Oberhaid 6. IX. 34 und 27. III. 35; 14 Memmelsdorf 5. V. 38 (am Rande kleinerer Wassertümpel im Sandgebiet); 4 Ziegelanger und Zeil am Main 6. VI. und 27. IX. 40; 7 ♂ 7 ♀ Strullendorf 21. V. 42; 2 ♂ Pettstadt 7. IX. 42. An einem Mainaltwasser bei Staffelbach tritt die Art gelegentlich nach Überschwemmungen, wohl in deren Gefolge, in großen Mengen auf.

Tetr. subulata L. var sahlbergi Saulcy.

1 ♂ Oberhaid V. 29; 1 ♂ Hirschaid V. 30; 11 ♂ 12 ♀ Staffelbach Ebing, Oberhaid, Strullendorf, XI. 29 — II. 30, aus Geniste nach Hochwasser gesiebt.

2. **Tetrix tenuicornis Sahlbg.**

An Waldrändern, auf Waldblößen, unter Hecken, hier ziemlich häufig, in manchen Jahren sogar gemein (z. B. im Bruderwald bei Bug V. 31).

2 Bamberg (Michelsberger Wald und Altenburg) V. 28; 1 Pettstadt V. 29; 2 Kreuzberg V. 29; 1 Willersdorf VI. 30; 1 Hallstadt (Börstig) XI. 29; 1 Ebelsbach 7. VI. 35; 2 Memmelsdorf 5. V. 38; 2 Schönbrunn bei Ebelsbach (Steinbruchshalde) 18. VII. 38; 1 ♂ 1 ♀ Rattelsdorf 21. VI. 33; 2 Zeil am Main 6. VIII. 40; 2 Staffelbach 4. IX. 41 und 16. VIII. 43.

3. **Tetrix bipunctata L.** (Kraussi Saulcy).

Nicht so häufig wie die beiden vorausgehenden Arten, doch nicht selten; besonders in dürrem Laub an Waldrändern und auf Waldlichtungen, mit Vorliebe an den warmen Maintal- und Jurahängen, doch auch in Laubwäldern des Keupergebietes. Wenn die Art vielleicht nicht als Imago überwintert, so ist sie doch schon bereits sehr zeitig im Frühling ausgereift (April).

5 Bug VI. 26; 1 Strullendorf IV. 27; 1 ♀ Kreuzberg V. 28; 1 Staffelberg IV. 28; 1 Zeil am Main IX. 29; 1 Friesen IV. 27; 1 Oberhaid V. 28; 5 Staffelbach V. und XI. 29; 1 ♀ Zentbechhofen V. 30; 1 ♀ Ebermannstadt 13. VI. 36; 1 Unterhaid 2. V. 37; 1 Gleisenau bei Ebelsbach 12. VI. 38.

4. **Tetrix vittata Zett.** (Kiefferi Saulcy).

Auch diese Art scheint hier recht verbreitet und nicht selten zu sein. Sie liebt trockene Hänge und Waldblößen. Aber auch am Rande von Wiesenmooren ist sie gelegentlich häufig.

1 Friesen IV. 27; 1 Oberhaid V. 28; 2 Willersdorf VI. 29 und 10. IX. 36; 3 Trebgast bei Kulmbach IX. 29 (hier gelegentlich am Rande von Moorwiesen besonders häufig); 2 Strullendorf VII. 32 und 29. IX. 41; 1 Ebelsbach 5. V. 35; 1 Zeegendorf 20. III. 35; 17 Hauptsmoorwald 25. V. und 8. IX. 38; 2 Memmelsdorf 5. V. 38 und 4. IX. 41 (am Rande kleiner Wassertümpel im Sandgebiet); 2 Kreuzberg 15. V. 36; 1 Zeil am Main 8. VI. 33; 3 ♂ 1 ♀ Pettstadt 7. IX. 42; 2 Staffelberg 29. V. 44.

II. Unterfamilie Tryxalinae

1. Gattung Chrysochraon, Goldschrecken

1. **Chrysochraon dispar Germ.**

Auf üppigen und feuchten Wiesen, vorwiegend des Flachlandes; von mir bisher im Gebiete nicht beobachtet, soll in Thüringen häufiger sein. Nach Literaturangaben auf dem Judenfriedhof bei Ebern. Konnte aber von mir, dort gelegentlich eines Besuches nicht gefunden werden; weiteres Vorkommen bei Erlangen (nach Fischer).

2. Gattung Eutystira Fieb. 1953

1. **Eut. brachyptera Ocsk.**

Auf feuchten saftigen Wiesen und Hängen, aber nicht überall. Von mir bereits an einer Reihe von Örtlichkeiten nachgewiesen, sowohl in der breiten Talebene wie an den Hängen des Maintales und des Jura

1 Kreuzberg IX. 31; 2 ♀ Drügendorf IX. 30; 3 ♀ Teuchatz IX. 31; auf dem Ornatentone der Jurahänge in Gesellschaft mit Stenobothrus lineatus. 4 ♀ u. ♂ Schwabtal 25. VIII. 39; 4 Staffelbach 5. VII. und 4. IX 41; 1 ♀ Baunach 6. IX. 41.

3. Gattung Stenobothrus Fisch (s. lato) Grashüpfer, Heuhüpfer, Sprengsel.

1. Untergattung: Stenobothrus Fisch.

1. Stenobothrus lineatus Panz.

Auf trockenen Wiesen und Waldschlägen, besonders an den warmen Hängen des Main- und Regnitztales, aber auch des Jura nicht selten; auf moorigen Wiesen bei Hirschaid 1934 besonders häufig.

10 ♂ 4 ♀ Kreuzberg IX. 29 und 30; 2 ♂ 2 ♀ Staffelbach IX. 28 und 29; 1 ♂ 1 ♀ Bamberg (Altenburg) IX. 28; 2 ♂ 1 ♀ Staffelberg VIII. 30; 1 ♂ 2 ♀ Tiefenellern IX. 30; 2 ♀ Teuchatz IX. 30; 4 ♂ 4 ♀ Hirschaid, Strullendorf (moorige Wiese) 1. IX. 34; 1 ♂ Oberhaid 8. IX. 34; 4 ♂ u. ♀ Dörrnwasserlos 2. IX. 34; 2 ♂ Zeil am Main 7. VIII. 33 und 28. IX. 35; 1 ♂ 1 ♀ Tiefenellern 25. VII. 33; 2 ♂ Baunach 6. IX. 41; 2 ♀ Ebern 10. IX. 41; 2 ♂ 1 ♀ Ebermannstadt 9. IX. 41; 2 ♂ 4 ♀ Zeyern bei Kronach 12. IX. 42; 1 ♂ Pettstadt 17. IX. 42.

2. Stenobothrus stigmaticus Reut.

Auf trockenen und sandigen Flächen. Hier im Gebiet anscheinend nur sehr zerstreut und lokal vorkommend. Hauptverbreitung nach Weidner Südwesteuropa. Im trockenen Herbst 1929 von mir an kurzgrasigen Stellen am Rande der Torfwiesen bei Trebgast unfern Kulmbach in großer Anzahl beobachtet (in Gesellschaft von Tetrix vittata Zett).

1 ♀ Dörrnwasserlos bei Stübig 2. IX. 34; sonst von mir im Gebiete bisher nirgends angetroffen. Döderlein erwähnt sie vom Sophienberg bei Bayreuth.

2. Untergattung: Omocestus Bol.

1. Omocestus viridulus L.

Scheint hier recht häufig zu sein und an den warmen Hängen von Keuper und Jura auf Wiesen nirgends zu fehlen; auch auf Waldlichtungen und -blößen; scheint früh zu reifen.

5 ♂ und ♀ Trebgast bei Kulmbach VI. und IX. 28; 1 Wattendorf VI. 28; 3 Willersdorf VI. 29; 3 ♀ Strullendorf IX. 30; 1 ♂ Hirschaid 1. IX. 34 (auf leicht mooriger kurzgrasiger Wiese).

2. Omocestus rufipes Zett.

Auf trockenen Wiesen; aber hier im Gebiete nur recht lokal und im ganzen selten. Von mir nur ganz gelegentlich beobachtet.

1 ♂ Kreuzberg IX. 28; 1 ♀ Strullendorf VII. 29; 1 ♂ Zeil a. M. 28. IX. 35 (auf Steinbruchshalde); 1 ♂ Kreuzberg bei Hallstadt IX. 29; 6 ♀ Pettstadt 17. IX. 42.

3. Omocestus haemorrhoidalis Charp.

Auf Heiden und Sandflächen, trockenen Hängen und Wiesen. Scheint hier nicht häufig zu sein und sich noch am regelmäßigsten auf den Dünenheiden des Regnitz-Main-Kessels und den warmen Maintalhängen vorzufinden.

5 ♂ 2 ♀ Staffelbach IX. 30; 2 ♂ 2 ♀ Strullendorf IX. 30; 1 ♀ Hallstadt (Börstig) IX. 31; 1 ♂ Ludwag VIII. 32; 1 ♀ Drügendorf (Lange Meile) X. 32; 1 ♀ Hirschaid 15. IX. 34; 3 Oberhaid 8. IX. 34 und 25. VIII. 38; 1 ♂ 1♀ Kastl bei Amberg X. 29. Hauptverbreitung Osteuropa.

3. Untergattung: Stauroderus Bol.

1. **Stauroderus apricarius L.**

Bei uns in den Sandgebieten, auf Steppenheidehängen des Maintales, aber auch auf dem Muschelkalk und dem Jura.

1 ♀ Staffelbach IX. 28; 1 ♀ Hirschaid 11. VIII. 33; 1 ♂ 1 ♀ Zeyern bei Kronach 12. IX. 42; 3 ♀ Kastl bei Amberg X. 29 (auf Juradolomit).

2. **Stauroderus morio Charp.**

Die Art ist mehr südlich und kam mir bisher im Gebiet nirgends zu Gesicht; doch soll sie in neuerer Zeit im Nachbargebiet Unterfrankens von M. Zwecker bei Würzburg als neu für Franken festgestellt worden sein.

3. **Stauroderus pullus Phil.**

Auf Heiden, trockenen Wiesen und sandigen Flußufern; ist mehr alpin und soll nach Knörzer in Nordbayern fehlen. Bisher von mir auch nirgends im Gebiet beobachtet. Die Angaben über das Vorkommen der Art bei Frankfurt (Schwanheimer Wald) und im Spessart nach Zacher sind nach Weidner sehr fraglich, da bisher sichere Belege fehlen.

4. **Stauroderus vagans Eversm.**

Hauptverbreitung Südosteuropa; vorkommend am Rande von Kiefernwäldern nach Weidner; von mir hier im Gebiet bisher noch nirgends beobachtet. Nach Enslin soll die Art in der Umgebung von Fürth und Nürnberg auf Heiden anzutreffen sein; außerdem wird sie von Eichstätt und Kahl am Main genannt.

5. **Stauroderus biguttulus L.**

Auf trockenen Wiesen, Heiden und Sanden, trockenheißen Hängen des Keupers und des Jura; nach der Ernte an geeigneten Orten auch auf Getreidefeldern; nach Ramme zu den häufigsten Arten gehörend. Hier an allen Hängen sowie in Talsohlen gemein.

5 ♂ Bamberg (Michelsberger Wald) X. 28; 10 ♂ 10 ♀ Staffelbach IX. 28 und 29; 15 ♂ 15 ♀ Kreuzberg VIII.—X. 29; 1 ♂ 3 ♀ Hallstadt (Börstig) IX. 30; 5 ♀ Hauptsmoorwald IX. 30; 3 Staffelbach VIII. 28; 15 ♂ 6 ♀ Stübig 2. IX. 34; 1 ♀ Würgau 10. IX. 35; 11 Zeil a. M. und Ziegelanger VIII. 35 und IX. 40; 7 ♂ 7 ♀ Ebermannstadt 9. IX. 42; 4 ♂ 3 ♀ Zeyern bei Kronach 12. IX. 42.

6. **Stauroderus bicolor Charp.**

Entschieden weniger häufig wie die vorausgehende Art, doch keineswegs selten hier. Die Örtlichkeiten des Vorkommens scheint sie aber mit dieser zu teilen.

2 ♂ 3 ♀ Bamberg (Michelsberger Wald) IX. 28; 1 ♀ Staffelberg VIII.

29; 1 ♀ Bug VI. 29; 2 Oberhaid 8. IX. 34; 3 ♀ Zeil a. M. 4. IX. 35; 1 ♂ Ebern 10. IX. 41 und anderen Orten.

7. **Stauroderus mollis Charp.**

Von Ramme zu den weniger häufigen Arten in Deutschland gerechnet; scheint auch hier im Gebiete nur mehr zerstreut und im ganzen mehr lokal vorzukommen; man trifft sie sowohl auf den Dünenheiden der Talebenen wie auch an sonnigwarmen Hängen des Jura und Keupers an.

15 ♂ 15 ♀ Strullendorf VIII. und IX. 28 und 29; 10 ♂ 10 ♀ Hallstadt (Börstig) VIII. und IX. 29 und 30; 7 ♂ 10 ♀ Oberhaid (Sand) 8. IX. 34 und 12. IX. 41; 3 ♂ 2 ♀ Zeil a. M. 4. IX. 34; 3 ♂ 6 ♀ Hirschaid 1. und 15. IX. 34; 3 ♂ Stübig 2. IX. 34; 1 ♀ Kümmersreuth 27. VI. 38; 10 ♂ 10 ♀ Ziegelanger 10. X. 41; 1 ♂ Pettstadt 17. IX. 42.

4. Untergattung: Chorthippus Fieb

1. **Chorthippus dorsatus Zett.**

Auf feuchtem Wiesengelände, besonders in der Nähe von Teichen; aber auch an den Jurahängen, besonders auf feuchten Stellen der verschiedenen Wasserhorizonte.

20 ♂ 20 ♀ Hirschaid, Oberhaid, Forchheim, Stegaurach IX. 34 (kurzgrasige, feuchte leicht moorige Wiesen); 1 ♀ Bamberg (Michelsberger Wald) IX. 28; 1 ♂ 1 ♀ Strullendorf IX. 29 und 30; 1 ♀ Hauptsmoorwald 23. IX. 33; 6 ♂ ♀ Oberhaid 5. IX. 40 und 2. IX. 41; 3 ♀ Strullendorf 29. IX. 41.

2. **Chortipp. parallelus Zett.**

RAMME rechnet die Art zu den häufigsten in Deutschland. Auch hier auf Wiesen überall gemein.

9 ♂ 3 ♀ Staffelbach IX. 29; 4 ♂ 6 ♀ Kreuzberg IX. 29 und 30; 3 ♂ 6 ♀ Hallstadt (Börstig) IX. 30.; 1 ♂ 1 ♀ Hauptsmoorwald IX. 28; 7 ♂ 10 ♀ Hirschaid 1. IX. 34; 1 ♂ 1 ♀ Forchheim 26. IX. 34; 1 ♂ Dörrnwasserlos 2. IX. 34; 1 ♀ Unterhaid 23. X. 33; 1 ♂ 2 ♀ Baunach 6. IX. 41; 2 ♂ Oberhaid 22. IX. 41; 5 ♂ 3 ♀ Zeyern bei Kronach 12. IX. 42; 2 ♂ 2 ♀ Pettstadt 17. IX. 42.

3. **Chortipp. longicornis Latr.** (= montanus Charp.)

Auf feuchten Wiesen, seltener als parallelus.

1 ♂ 2 ♀ Strullendorf IX. 29 und 30; 16 ♂ 19 ♀ Oberhaid, Hirschaid, Stegaurach, Forchheim VIII. und IX. 30 und 31; 7 ♂ ♀ Willersdorf 10. IX. 36; 1 Ebrach 28. IX. 38; 2 ♂ Tiefenellern IX. 31; 1 ♂ von dort mit wohlentwickelten Flugorganen; 1 ♀ Gundelsheim IX. 31 mit wohlentwickelten Flugorganen; weiterhin liegt mir die Art von Drügendorf, Teuchatz und Tiefenellern VIII. und IX. 31 vor; 20 Oberhaid 5. IX. 40 und 41; 7 Staffelbach 4. XI. 41; 1 Ebrach 28. IX. 38.

5. Gattung: Myrmeleotettix J. Bol. (Gomphocerus Thbg.)

1. **Myrm. maculatus Thbg.**

Auf trockenen Wiesen, auf Heide und Sand, aber auch auf Mooren häufig. Sehr gemein in Nord- und Mitteleuropa; früh reif.

2 ♂ 10 ♀ Hirschaid IX. 28 und 30; 7 ♂ 20 ♀ Strullendorf VIII. und IX. 28; 10 ♀ Bamberg (Michelsberger Wald) VIII. und IX. 28 und 29; 1 ♂ Saltendorf IX. 28; 3 ♂ 3 ♀ Hauptsmoorwald 25. VIII. 34 (auf Waldblößen); 3 ♂ 3♀ Hallstadt (Börstig) 30. VI. und 7. VII. 33 und 7. IX. 40; 1 ♂ 12 ♀ Strullendorf 5. und 25. VII. 33.

6. Gattung: Gomphocerus (Thunbg.)

1. **Gomphoc. (Gomphocerippus) rufus L.**

Nach R a m m e im Mittelgebirge, hie und da auch im Flachlande. An trockenen sonnigen Hängen und auf sandigen Heiden und Waldblößen; im Gebiete nicht selten, besonders häufig an den Jurahängen.

6 ♂ 1 ♀ Kreuzberg IX. 28 u. 29; 2 ♂ 6 ♀ Bamberg (Michelsberger Wald) IX. 28 u. 29; 3 ♂ 3 ♀ Hauptsmoorwald IX. 29 u. 30; 2 ♂ 3 ♀ Staffelbach IX. 29; 3 ♀ Drügendorf X. 29 und 30; 3 ♂ 2 ♀ Strullendorf-Hirschaid 1. IX. 34 (auf leicht mooriger Wiese); 1 ♀ Oberhaid 8. IX. 34; 1 ♂ Pödeldorf 23. IX. 33; 2 ♀ Waizendorf 18. VIII. 33; 12 Ziegelanger 17. IX. 40; 4 Baunach 6. IX. 41; 3 ♂ 3 ♀ Pettstadt 17. X. 42; 1 ♂ Ebermannstadt 18. VIII. 42.

7. Gattung: Arcyptera Serv.

1. **Arcypt. flavicosta Fisch.**

Erst von sehr wenigen Orten in Deutschland bekannt; von mir im Gebiete nicht beobachtet. Nach Z a c h e r aber Muggendorf in der Fränkischen Schweiz IX. 1898 (Museum Berlin); außerdem vom Griesheimer Sand bei Darmstadt seit 1932 bekannt.

8. Gattung: Aiolopus Fieb. (Epacromia Fisch.)

1. **Aiol. thalassinus Fabr.**

Am Langen See bei Kahl am Main auf trockenen Wiesen mit Sphingonotus coerulans L.; ferner bei Karlsruhe; im Gebiet von mir nicht beobachtet. Nach Z a c h e r soll die Art auch bei Erlangen beobachtet worden sein.

9. Gattung: Mecostethus Fieb.

1. **Mecost. grossus L.**

Auf feuchten Wiesen, an Ufern von Bächen, Flüssen und Teichen, auch auf Wiesenmooren; hier mehr lokal vorkommend, nicht häufig.

5 ♂ 2 ♀ Oberhaid 8. IX. 34 und 5. IX. 41 am Teichrand; 2 ♂ 2 ♀ Stegaurach 18. IX. 34; 2 ♂ 1 ♀ Ebing 27. VII. 49 (Mainaltwasser); 1 ♂ Strullendorf 2. IX. 49 (Teichrand); (3 ♂ 6 ♀ Großlellenfeld bei Gunzenhausen 17. VII. 49, Moorwiese am Rande der „Heide").

Die ♂♂ erzeugen ein eigenartiges knipsendes Geräusch und verraten dadurch ihre Anwesenheit.

III. Unterfamilie: Oedipodinae.

10. Gattung: Sphingonotus Fieb. Blauschrecke.

1. **Sphing. coerulans L. ssp. cyanopterus Charp.**

Hier sehr lokal und selten. Auf Binnendünen und Flugsand. Hauptverbreitung Südeuropa. Die schöne Art, ist ein Charaktertier der Dünensteppen des Bamberger Talkessels; mit Oedipoda coerulescens regelmäßig und häufig auf dem Börstig südöstl. bei Hallstadt, wo man sie in heißen Sommern stets antrifft. Sie bevorzugt hier für ihren Aufenthalt mehr die fast vegetationslosen Stellen, während Oedip. coerulescens unter einer merklichen Scheidung von coerulans Stellen mit mehr geschlossenem Boden, mit Thymus- und Flechtenrasen bevorzugt. Interessant ist hier das Liebesspiel von Sph. coerulans; die ♂♂ unternehmen an heißen Tagen fleißig kleine Werbeflüge; sie erheben sich vom Boden und fliegen einige 10—15 m, um sich dann mit einem deutlichen Rückwärtshaken wieder auf den nackten Sandflächen niederzulassen. Beim Einfallen gesellen sich ihnen sofort die nächst benachbarten ♀♀ (3—4) bei, um sie zu umwerben. Die zahlreichen Flüge der schönen Tiere gewähren in der Sonne einen reizenden Anblick. Außer auf dem Börstig bei Hallstadt beobachtete ich Sph. coerulans im heißen Sommer 1929 auch auf sandigen Waldblößen des Hauptsmoorwaldes bei Strullendorf und auf Sandflächen nördlich von Hirschaid.

12 ♂ 8 ♀ Hallstadt (Börstig) VIII. 29 u. 30; die Art ist leider in der letzten Zeit dort außerordentlich stark in ihrem Bestande zurückgegangen, vermutlich infolge der Beweidung durch eine Schafherde. Aus dem Nachbargebiet wird die Art angegeben vom Mannhofer See bei Erlangen u. Maininsel bei Würzburg.

11. Gattung: Oedipoda Latr.

1. **Oedip. coerulescens L.**

Auf sandigen Waldblößen, Heiden, trockenen Hängen, über ganz Europa verbreitet; hier zerstreut, doch nicht selten.

2 ♂ Bamberg (Michelsberger Wald) VIII. 28; 1 ♂ 1 ♀ Zeil am Main VIII. u. IX. 29; 5 ♂ 12 ♀ Hallstadt (Börstig) und Gundelsheim IX. 29 und 30; 1 ♀ Hirschaid IX. 30; 10 ♂ und ♀ Zeil am Main 18. VIII. und 28. IX. 35; 4 Hauptsmoorwald 13. VIII. 40; 3 Ziegelanger 27. IX. 40; 1 Staffelbach 4. IX. 41.

2. **Oedip. germanica Charp.** (miniata Pall.)

Hauptverbreitung in den Mittelmeerländern; an sonnigwarmen Hängen und auf sandigen Heiden; hier bisher nur in dem alten Weinberggelände zw. Zeil und Staffelbach gefangen.

2 ♂ 1 ♀ Zeil am Main 17. VIII. u. 4. IX. 34; 5 ♂ u. ♀ Zeil am Main 19. VIII. 38; 1 ♀ Ziegelanger 10. X. 40. Die hier sehr lokale und seltene Art wird im westlichen Nachbargebiete in Unterfranken an den Maintalhängen bei Würzburg häufiger angetroffen; auch von Königsberg (Ufr.) liegt sie vor; ebenso aus der Fränk. Schweiz von Muggendorf und Rabenstein.

12. Gattung: Psophus Fieb.

1. **Psoph. stridulus L.** Schnarr- oder Klapperschrecke.

Überall auf dürren Waldblößen des Keuper- und Juragebietes sowie in den Talebenen; zerstreut, doch nicht selten. Die ♂♂ erzeugen beim Flug ein lautes schnarrendes Geräusch.

2 ♂ 3 ♀ Staffelbach IX. 29; 1 ♂ Friesen IX. 29; 1 ♂ 4 ♀ Hauptsmoorwald IX. u. X. 29 und 30; 2 ♂ Drügendorf (Lange Meile) X. 30; 1 ♂ Kleinziegenfeld IX. 38; 2 ♂ Zeyern bei Kronach 12. IX. 42; 1 ♀ Staffelbach 14. VIII. 43; 1 ♀ Staffelberg 17. VIII. 43; 1 ♂ Ehrenbürg bei Forchheim 23. VIII. 44; 3 ♂ Kümmersreuth 10. IX. 38.

IV. Unterfamilie: Cyrtacanthacrinae (Acrydiinae).

13. Gattung: Anacridium Uv.

1. **Anacr. aegyptium L.**

Südliche, subtropische Art; bei uns nur gelegentlich eingeschleppt vorkommend.

1 ♂ Bamberg 21. I. 28. Mit italienischem Gemüsetransport hier in Bamberg eingeführt. Das mir überbrachte Tier (von Firma Kister) lebte noch, starb aber im warmen Zimmer nach Einsatz in einen Raupenzuchtkasten schon nach wenigen Stunden. Die Art soll bei Erlangen auf Weiden gefunden worden sein (nach Rosenhauer).

14. Gattung: Podisma Latr.

2. **Podisma pedestris L.**

Vorwiegend alpine und boreale Art. Von mir im Gebiete selbst nicht beobachtet, kommt aber im Fichtelgebirge und Frankenwald sowie gelegentlich im Fränkischen Jura und Keuper vor. Muggendorf (Dietz), Behringersmühle nach Weidner, Umgebung von Nürnberg nach Enslin, Kipfenberg im Altmühltal nach Knörzer

15. Gattung: Calliptamus Serv. (Caloptenus Burm.)

1. **Callipt. italiens L.**

Südliche Art, bei uns vorwiegend an trockenheißen Örtlichkeiten, heißen Talhängen und dürren Sanddünen der Talebenen. Von mir im Gebiet sehr wenig beobachtet.

1 ♀ Strullendorf VII. 32, auf einer kleinen Aufforstung am Südrande des Hauptsmoorwaldes; Biotop inzwischen und damit wohl auch die Art dort eingegangen. Auch in den Jahren 33 und 34 dort noch beobachtet. Die Art ist verbreiteter in dem benachbarten Unterfranken, so bei Thüngersheim, Retzbach und Würzburg nach Stadler u. Weidner; außerdem ist die Art bekannt von Erlangen (Dechsendorf) u. Simonshofen an der Pegnitz.

V. Familie: Tettigoniidae (Locustidae), Laubheuschrecken.

I. Unterfamilie: Phaneropterinae.

1. Gattung: Barbitistes Charp.

1. **Barb. serricauda Fabr.**

Nach Ramme auf Gebüsch im südlichen Deutschland; dürfte im Maintal nur bis in die Gegend von Würzburg reichen. Die irrtümlichen Angaben von auch weiter östlich gelegenen Gebieten beziehen sich wohl auf die folgende Art Barb. constrictus Brunn. oder vielleicht auch auf Isoph. pyrenaea Serv., die fälschlich für serricauda F. angesehen wurden. Von mir hier im Gebiete nicht beobachtet; Vorkommen nach Zacher Kissingen, Fränkische Schweiz, Eichstätt.

2. **Barb. constrictus Brunn.**

Nach Ramme auf Gebüsch und Bäumen, soll in Nonnenfraßgebieten zahlreich auftreten und sich an der Vertilgung der Raupen beteiligen. Von mir im Gebiete bisher nirgends beobachtet. Bayerische Vorkommen nach Zacher Kulmbach (Hesse) und Brunn und Schmausenbuck bei Nürnberg.

2. Gattung: Isophya Brunn.

1. **Isoph. pyrenaea Serv.**

Hauptverbreitung Südosteuropa. Mit Vorliebe an warmen Hängen von Keuper und Jura, auf allerlei Gesträuch an Waldrändern und Hecken, bes. auf Brombeerengebüsch; aber auch in Wäldern der Talsohlen, so hier im Föhrenbestand des Hauptsmoorwaldes. An xerothermen Örtlichkeiten keineswegs selten. Imagines schon sehr früh reif.

1 ♂ 1 ♀ Kümmersreuth 9. VI. und 27. VI. 38; 1 ♀ Romannsthal bei Staffelstein VIII. 38; 1 Staffelberg 2 VII. 42; 3 Jägersburg bei Forchheim 13. VII. 40; 2 Baunach 5. VII. 41; 2 ♂ 2 ♀ Hauptsmoorwald 23. VI. 42; 1 ♂ Reckendorf 12. VIII. 42; 2 ♂ 2 ♀ Oberau bei Staffelstein VII. u. VIII. 42 (Auwald). In auffallend großer Anzahl beobachtete ich die Art auf dem Plossen bei Amerbach (Wemding im östlichen Ries) auf tertiärem Süßwasserkalk.

3. Gattung: Leptophyes Fieb.

1. **Lept. punctatissima Bosc.**

Nach Ramme mehr im südlichen und westlichen Deutschland auf Gebüsch. Von mir im Gebiete erst wenig beobachtet und hier anscheinend im Vorkommen doch recht lokal und selten. 2 Schwabthal bei Ützing 25. VIII. 39 (an sonnigheißer Bergstraße). In Unterfranken scheint diese Art bes. in der Gegend von Würzburg häufiger zu sein; bei Eichstätt soll sie in manchen Jahren nach Knörzer recht häufig auftreten.

2. **Lept. albovittata Koll.**

Hauptverbreitung Südosteuropa. An Waldrändern und auf Waldschneisen, nach Stadler bes. auf Geranium sanguineum; im Gebiet

selbst von mir nicht gefangen, wohl aber im östlichen und südlichen Nachbargebiete. 1 ♂ Kastl bei Amberg X. 28.

2 ♀ u. 1 larv., Amerbach bei Wemding im Ries IX. 32 und 9. VIII. 35.

4. Gattung: Phaneroptera Serv.

1. **Phan. falcata Scop.**

Mehr südwestliche und südliche Art, die hier an der Mainlinie im wesentlichen die Nordgrenze ihrer Verbreitung erreicht. Mit Vorliebe an den trockenwarmen Hängen des Keupers, bes. des Maintales und des Jura, aber auch an Trockenstellen des Flachlandes.

5 ♂ 5 ♀ Kreuzberg IX. 30 und 30. VIII. 32 u. 11. VIII. 48; 2 ♂ Saltendorf bei Etzelskirchen VIII. u. IX. 30; 2 ♂ Etzelskirchen 22. VIII. 35; 1 ♂ Gunzendorf 24. IX. 38; 1 Schönbrunn bei Ebelsbach 16. VII. 38; 6 ♂ u. ♀ Ziegelanger 27. IX. 40; 1 Ebing 5. VIII. 40; 3 ♂ 1 ♀ Staffelbach 4. IX. 41; 3 Baunach 6. IX. 41; 1 ♂ Ebermannstadt 9. IX. 41; 1 ♂ Ehrenbürg bei Forchheim 8. VIII. 42; Bamberg auf Gartengrundstück der Oberen Seelgasse 1955 nach Garthe; 2 ♂ Hirschaid 15. VIII. 32.

II. Unterfamilie: Meconeminae.

5. Gattung: Meconema Serv.

1. **Meconema thalassinum Deg.** (varium Fbr.) Eichenschrecke.

Auf verschiedenen Laubbäumen, besonders Eichen, im Herbst auch an den Stämmen; hier verbreitet und nicht selten.

1 ♂ Drügendorf X. 29; 5 ♂ Bischberg X. 28 (auf Populus italica); 1 ♂ 1 ♀ Hauptsmoorwald VIII. 30 (auf Birke); 2 ♂ Kreuzberg IX. 30 u. 21. VIII. 48; 1 ♂ Bamberg (Altenburg) X. 25; 5 Bamberg, Lindenallee am Heinrichsdamm X. 30; 1 Hirschaid VIII. 32 (auf Linde); 4 Zeegendorf VII. u. IX. 32 (auf Linde); 2 Zapfendorf-Windischletten 9. VIII. 40 u. a. Orten.

III. Unterfamilie: Conocephalinae.

6. Gattung: Conocephalus Thbg. (Xiphidium Serv.)

1. **Conoceph. fuscus Fabr.**

Überall häufig, auf feuchten Talwiesen, an Bachrändern, aber auch an feuchten Gehängestellen, d. h. vorwiegend über den verschiedenen geologischen Wasserhorizonten der Jurahänge.

1 ♂ 6 ♀ Wildensorg IX. 28; 3 ♂ 2 ♀ Stegaurach VIII. u. IX. 29 und 30; 4 ♂ 7 ♀ Staffelbach IX. 30 und 31; 10 ♂ u. ♀ Oberhaid IX. 30 u. 5. X. 40; 1 ♂ 3 ♀ Strullendorf IX. 30 u. 29. IX. 41; 4 Hirschaid VIII. 32 u. VIII. 34; 1 Dörrnwasserlos bei Stübig 2. IX. 34; 2 ♂ 2 ♀ Gunzendorf 25. VIII. 38; 5 ♀ Baunach 3. IX. 42; 1 ♂ 2 ♀ Zeil am Main 17. VIII. 42; 1 ♂ Pettstadt 17. IX. 42.

2. **Conoceph. dorsalis Latr.**

Wie die vorige Art an feuchten Örtlichkeiten. Konnte diese Art im Gebiete leider noch nirgend antreffen, obwohl sie sicher kaum fehlt,

nachdem sie im angrenzenden Mainfranken ostwärts bis Gerolzhofen und Kissingen vorkommt.

IV. Unterfamilie: Tettigoniinae.

7. Gattung: Tettigonia L. (Locusta de Geer).

1. **Tettig. viridissima L.** Heupferd.

Überall häufig auf allerlei Gesträuch und Kräutern, aber auch auf Bäumen und Getreidefeldern (bes. Hafer und Weizen). Singt bei mildem Wetter bis tief in die Nacht hinein.

1 ♂ Hauptsmoorwald X. 28; 2 ♂ 2 ♀ Strullendorf IX. 29 u. 30; 1 ♂ 1 ♀ Bamberg (Michelsberg), X. 28; 1 ♂ Kreuzberg IX. 29; 1 ♂ 3 ♀ Staffelbach IX. 30 u. 5. VII. 41; 1 ♂ Zeil am Main 8. VII. 32; 1 ♂ Waizendorf VIII. 37; 1 ♂ Pettstadt 17. IX. 42 (hier auch in Anzahl in Maisfeldern singend beobachtet).

2. **Tettig. cantans Fuessly.**

Mehr Gebirgstier, Frankenwald, Fichtelgebirge und Rhön. Bei uns meist nur in höheren Lagen und im Gebirge, auf allerlei Gesträuch und auch in Getreide-, bes. Haferfeldern; von OCH angeblich auch auf dem Staffelberg beobachtet; im Gebiete von mir nirgends gefangen.

V. Unterfamilie: Decticinae

8. Gattung: Pholidoptera Wesm. (Thamnotrizon Fisch.)

1. **Pholid grisco-aptera Deg. (cinerea L.)**

Auf allerlei Gebüsch, an Hecken, Waldrändern und auf Waldblößen überall verbreitet und häufig. Hier in den Tälern, sowie an allen Hängen von Keuper und Jura nirgends fehlend.

1 ♂ Hallstadt (Börstig) IX. 27; 1 ♂ 1 ♀ Staffelbach IX. 29; 3 ♀ Kreuzberg IX. 29; 3 ♀ Bamberg (Michelsberger Wald) X. 30; 2 Würgau 2. IX. 34; 2 Dörrnwasserlos bei Stübig 2. IX. 34; 2 Forchheim 10. IX. 34; 3 Ziegelanger 27. IX. 40; 2 Ebern 10. IX. 41; 1 Staffelbach 4. IX. 41; 1 Strullendorf 29. IX. 41; 2 ♀ Drügendorf IX. 37; 1 ♂ 2 ♀ Pettstadt 27. IX. 42.

9. Gattung: Metrioptera Wesm. (Platycleis Fieb.)

1. **Metr. denticulata Panz.** (grisea Fabr.)

An warmen sonnigen Plätzen der Talebene wie der Gehänge des Keupers und Jura, nirgends fehlend und überall häufig, aber mehr im Grase als auf Gebüsch.

4 Ludwag VIII. und X. 32; 3 Teuchatz IX. 32; 1 Drügendorf (Lange Meile) X. 32; 1 Hauptsmoorwald VIII. 32; 4 Zeil am Main VIII. 32 und 28. IX. 35; 1 Sassendorf 16. VIII. 35; 1 ♂ Muggendorf 14. VIII. 39; 1 ♀ Ziegelanger 27. IX. 40; 1 ♀ Ebermannstadt 9. IX. 41; 1 ♂ 1 ♀ Hallstadt (Börstig) IX. 29.

2. **Metr. (Bicolorana) bicolor Phil.**

Auf trockenen Wiesen und im Gebiete der Steppenheiden, bes. auf den Sandheiden der Täler und an den xerothermen Hängen von Keuper, Vorjura und Jura; nach Weidner ein Steppenheidetier.

1 ♂ Stegaurach VII. 27; 1 ♀ Wildensorg IX. 27; 1 ♂ 1 ♀ Tiefenellern IX. 29; 2 ♀ Hauptsmoorwald IX. 29; 2 ♀ Staffelbach IX. 30; 2 ♀ Teuchatz IX. 30; 1 ♀ Ludwag VIII. 32; 2 ♀ Drügendorf (Lange Meile) X. 32; 3 Dörnwasserlos 2. IX. 34; 1 Muggendorf 14. VIII. 40; 3 Oberhaid 5. IX. 40; 1 Ebermannstadt 5. IX. 42; 1 ♀ Ehrenbürg 23. VIII. 44.

bicolor f. sieboldii Fisch., die langflügelige Form der Art!

1 ♀ Oberhaid VII. 27.

3. **Metr. brachyptera L.**

Auf Waldlichtungen und feuchten Wiesen und Wiesenmooren; auf den Wiesen der geologischen Wasserhorizonte des Jura und Keupers.

4 ♂ 6 ♀ Kreuzberg IX. und X. 29 und 30; 1 ♂ Staffelbach IX. 29; 1 ♀ Hauptsmoorwald IX. 30; 1 ♂ Stegaurach VII. 30; 1 ♂ 1 ♀ Drügendorf IX. 30; 1 ♂ 1 ♀ Teuchatz VIII. u. IX. 29; 2 ♂ 4 ♀ Trebgast bei Kulmbach VIII. 30; 1 ♂ 1 ♀ Tiefenellern IX. 29; 5 Ludwag VIII. 32; 9 Hirschaid-Strullendorf 1. IX. 35 (auf kurzgrasigen, leichtmoorigen Wiesen); 4 Oberhaid 8. IX. 34; 2 Schwabthal 25. VIII. 39; 1 ♂ Ebermannstadt 9. IX. 42; 1 ♂ 1 ♀ Pettstadt 17. IX. 41.

brachyptera f. marginata Thbg., langflügelige Form der Art!

1 Drügendorf (Lange Meile) VIII. 29; 1 Staffelbach IX. 30; 1 Oberhaid X. 31.

4. **Metr. (Roeseliana) Roeselii Hagenbach.**

Auf leicht moorigen, feuchten Wiesen des Keupers und der breiten Täler; Vorkommen zerstreut und anscheinend nur lokal häufiger.

1 ♀ Hirschaid IX. 28; 1 ♂ 2 ♀ Staffelbach IX. 29; 1 ♀ Mühlendorf X. 30; 1 ♀ Wildensorg IX. 30; 2 ♀ Strullendorf 29. IX. 41; 1 ♀ Pettstadt 17. IX. 41; 1 ♂ Stegaurach VIII. 31; 1 ♀ Gundelsheim IX. 30.

Roeselii f. diluta Charp. (langflügelige Form dieser Art bisher von mir leider nicht gefangen).

10. Gattung: Decticus L.

1. **Dectic. verrucivorus L.** Warzenbeißer

Auf Wiesen und Feldern und Ödländereien zerstreut. Imagines schon ab Mitte VI.

1 ♂ 2 ♀ Hirschaid-Strullendorf 1. IX. 41; 2 ♀ Oberhaid VII. und IX. 27; 1 ♂ 1 ♀ Staffelbach IX. 27; 1 ♂ Wattendorf VII. 28; 1 ♂ Kreuzberg VIII. 29; 1 ♂ Ludwag VIII. 31; 1 ♂ 1 ♀ Trebgast bei Kulmbach IX. 29; 2 ♀ Ebern 10. IX. 41; 1 ♂ 1 ♀ Zeyern bei Kronach IX. 42; 1 ♂ Drügendorf (Lange Meile) IX. 30.

VI. Unterfamilie: Ephippigerinae.

11. Gattung: Ephippigera Serv.

1. **Ephipp. vitium Serv.**

In Ungarn und den Balkanländern zu Hause, auch in Frankreich, Belgien und Holland vorkommend; bei uns wohl nur im Rheinland (Mainzer Sand, Darmstadt), im Maingebiet nicht sicher nachgewiesen auch im Gebiete nicht beobachtet.

VII. Unterfamilie: Raphidiphorinae.

12. Gattung: Tachycines Adel.

1. **Tachyc. asynamorus Adel.** „Die japanische Höhlenheuschrecke".

Heimat unbekannt, wohl tropisch oder subtropisch. Bei uns vorwiegend in Gewächshäusern, mit ausländischen Pflanzen eingeschleppt. So seit langem beobachtet in den Gewächshäusern des Botanischen Institutes Erlangen, in den Warmhäusern der botanischen Gärten in Würzburg und München. Hier in Bamberg hält sich das interessante, merkwürdige Tier schon seit Jahren in den Warmhäusern der Großgärtnerei Robert M a y e r auf. Sie wird als lästiger Schädling bekämpft.
1 ♀ Bamberg 9. XI. 49.

VI. Familie: Gryllidae, Grillen.

I. Unterfamilie: Gryllinae

1. Gattung: Nemobius Serv.

1. **Nem. sylvestris Fabr.** W a l d g r i l l c h e n.

An Waldrändern und in lichten Wäldern unter Laub, hier überall sehr verbreitet und besonders in wärmeren Lagen nicht selten.
6 Stettfeld 25. X. 38; 1 Willersdorf 10. IX. 37; 1 Streitberg 21. VII. 38; 3 Ebelsbach 15. IV. 36; 2 Schönbrunn bei Ebelsbach 18. VII. 38; 2 (larv.) Hauptsmoorwald 3. II. 35; 1 Ziegelanger 10. X. 40, 6 Ebern 10. XI. 41.

2. Gattung: Liogryllus Sauss.

1. **Liogr. campestris L.** F e l d g r i l l e.

In ganz Europa, außer in Skandinavien und Nordrußland verbreitet. Imagines überwintern. Lebt in Erdhöhlen. Hier überall vorkommend und nirgends selten; in klimatisch begünstigten Jahren gelegentlich sehr häufig, bes. an den warmen Maintalhängen von Ebelsbach bis zum Kreuzberg, wo sie durch ihr Wühlen an den Gehängeböschungen und auf Bergwiesen der Grasnarbe stark zusetzen kann. Viele Belege der so häufigen Art einzutragen, hielt ich für überflüssig.

3. Gattung: Gryllus L.

1. **Gryll. domesticus L.** H a u s g r i l l e, H e i m c h e n.

Durch den Menschen fast über die ganze Erde verbreitet. Bewohner warmer Plätze in u. an den Häusern, besonders des Gemäuers in der Nähe von Feuerstätten, von Küchen und Backstuben; wohl auch auf geeigneten Ruinenplätzen, bes. in kriegszerstörten Stadtgebieten; gelegentlich auch auf Müllplätzen sehr häufig geworden. In den Wohnungen kann das Heimchen durch seinen Gesang auch sehr lästig werden. In geheizten Räumen geht die Entwicklung das ganze Jahr hindurch ohne Unterbrechung vor sich. Das Heimchen ist wohl ein Tier mit vorwiegend südl. u. südwestlicher Verbreitung und greift in seinem Vorkommen bei uns über Baden und Württemberg sowie nach Main-

franken herein. Nach Bamberg war es wohl nach dem Kriege, vermutlich durch den Bahnverkehr, vorgedrungen und kam hier während einer Reihe von Jahren an den verschiedensten Örtlichkeiten der Stadt zur Beobachtung. So beobachtete ich im Sommer VII. 50 vielerorts das Heimchen abends singend.

1 ♂ am Neuen Rathaus am Maxplatz in den Mauerritzen; 1 ♂ am Ruinenplatz der Alten Mauth; 1 ♂ an der Brunnenumfassung des „Gabelmann"; 1 ♂ in der Ruine neben der Firma Hechtfischer an der Kettenbrücke; 1 ♂ an der Wand des Bahnhofsgebäudes in wildem Wein, wo es noch im Herbst 55 konstatiert wurde; auch an der Theresienpost am Theresienplatz und an der Spinnerei in Gaustadt und in vielen Gärtnerhäuschen konnte man das Tier bis tief in die Nacht hinein singen hören. Seit einer Reihe von Jahren scheint aber das Heimchen in Bamberg mit vielleicht ganz wenig Ausnahmen wieder ausgestorben zu sein. Einmal 1956 am Grünen Markt gehört.

II. Unterfamilie. Myrmecophilinae.

4. Gattung: Myrmecophila Latr.

1. **Myrm. acervorum Panz. Ameisengrille.**

Unter Steinen u. ähnlichem als Gast bei Ameisen, hauptsächlich bei Myrmica, Lasius und Formica. Die Ameisengrille ist in Deutschland weit verbreitet, sie ist in den letzten Jahren im benachbarten Unterfranken von Dr. Stadler und Prof. Gößwald bei Lohr a. M. in der Gegend von Würzburg wiederholt festgestellt worden. Dr. K. Höll-dorfer hat die Art bei Ochsenfurt in einem Steinbruch 1940 in Anzahl beobachtet und erbeutet; auch aus Oberbayern wurde die Art von Freising an der Isar bekannt. Sie ist ein pontisch-mediterranes Tier und es besteht durchaus die Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit, daß ihr Vorkommen von Unterfranken aus auch auf die heißen Maintalhänge von Zeil a. M. bis Staffelbach hereingreift. Gefangen habe ich sie selbst nicht, bin ihr aber auch nicht speziell nachgegangen. Weidner stellte das interessante und seltene Tier bei Wintershof über Eichstätt unter Solnhofer Plattenschiefern fest.

III. Unterfamilie, Gryllotalpinae.

5. Gattung: Gryllotalpa L.

1. **Gryll. vulgaris L. Maulwurfsgrille,** Wärre oder Werre.

Lebt in Erdröhren und unter Steinen und wird durch Unterwühlen von Gemüsepflanzen und durch Schädigung von Wurzeln unter Umständen sehr schädlich. Sie scheint hier sehr verbreitet und nicht selten zu sein. Selbst wurde sie mir nur verhältnismäßig selten zur Beute, doch scheint sie in hiesigen Gärtnereien häufig zu sein, denn fast jährlich erhielt ich ein oder mehrere Tiere von Gärtnern überbracht.

Die Art ist über ganz Europa, Nordafrika und Westasien verbreitet.

1 Drügendorf 16. V. 38; 1 Gundelsheim 18. X. 37; 3 Bamberg 10. V. 38 und 6. VIII. 40.

LITERATUR:

Singer J.; Die Orthopteren der Regensburger Fauna. Programm 1869.

Redtenbacher J.: Die Dermatopteren und Orthopteren von Österreich-Ungarn und Deutschland, Wien 1900.

Fröhlich C.: Die Odonaten und Orthopteren Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der bei Aschaffenburg vorkommenden Arten. Jena 1903.

Tümpel R.: Die Geradflügler Mitteleuropas. Gotha 1907.

Enslin E.: Bemerkenswerte Insektenfunde in der Umgebung Nürnbergs. Mitteilgen. d. Naturhist. Ges. Bd. V, 1911.

Knörzer A.: Deutschlands wärmste Gegenden und ihre Insektenfauna, Mittlgen. Naturw. Ges. Colmar 1912.
Bemerkenswerte Erscheinungen unter der Kleintierwelt der Eichstätter Gegend. Eichstätt 1914.
Syst. Verzeichnis der im Bezirk Eichstätt beobachteten Schaben und Heuschrecken. Kgl. Realschule, Eichstätt 1918.
Über Fundorte bemerkenswerter Heuschrecken. Mitt. Münchener Ent.Ges. 1939.

Zacher F.: Die Geradflügler Deutschlands und ihre Verbreitung. Jena 1917.

Ramme W.: Geradflügler, Orthopteren. In Brohmer, Die Tierwelt Mitteleuropas. Leipzig 1927.

Stadler H.: Einiges über die Tierwelt Unterfrankens. II. Beitrag Archiv f. Naturgeschichte 1924.
Die Ameisengrille (Myrmecophila acervorum Panz.) in Franken. Ent. Rundschau 1933

Hölldobler K.: Die Ameisengrille (Myrmecophila acervorum Panz.) in Mainfranken. Ent. Zeitschr. 1941.

Weidner H., Hamburg: Die Geradflügler (Orthoptera und Blattoidea) des unteren Maintales. Mitt. Münch. Ent. Ges. 1941.

Die Libellen (Odonata)

1. Familie: Calopterygidae.

1. Gattung: Calopteryx Leach.

1. **Calopt. virgo L.**

Vorwiegend an Bächen und Teichen mit schattenspendender Ufervegetation. Europa, Mittelmeergebiet, Nordasien; in Mitteleuropa verbreitet und meist häufig. V—IX; auch hier häufig.

1 ♂ Kreuzberg V. 27; 4 ♂ 4 ♀ Oberhaid VII. 28; 5 ♀ Behringersmühle VI. 28; 1 ♀ Saltendorf VII. 28; 1 ♀ Bruckertshof VII. 29; 1 ♂ Trebgast bei Kulmbach VII. 28 u. a. a. O.

2. **Calopt. splendens Harr.**

In Mitteleuropa verbreitet und meist häufig; auch hier im Gebiet häufig. V—IX; an schattigen Bächen und Flüssen.

3 ♀ 2 ♂ Willersdorf VI. 27 u. 28; 3 ♀ 4 ♂ Behringersmühle VI. 27; 1 ♂ 1 ♀ Oberhaid VII. 28; 1 ♀ Saltendorf VI. 28; 1 ♂ Hauptsmoorwald VII. 28; 1 ♂ 2 ♀ Ebing VI. 28 u. a. a. O.

2. Familie: Lestidae.

1. Unterfamilie: Lestinae Calv.

1. Gattung: Sympecma Burm.

1. **Symp. fusca v. d. Lind.**

Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. III—VI. Überwintert als Imago; im Frühling mit dem Zitronenfalter erscheinend. Hier im Gebiet ziemlich verbreitet und nicht selten; oft fern von Gewässern.

1 ♀ 1 ♂ Hallerndorf VI. 27 (an Gräben); 2 ♀ 3 ♂ Willersdorf VI. 27 u. 28; 4 ♀ 3 ♂ Saltendorf IX. 27; 4 ♂ 4 ♀ Zentbechhofen V. u. VI. 28; 1 ♀ Gaustadt V. 28; 2 ♀ Oberhaid VII. 29; 1 ♂ Drügendorf X. 29.

2. Gattung: Lestes Leach.

1. **Lest. barbarus Fabr.**

Mediterran, östlich bis Kaschmir; in Mitteleuropa zerstreut u. meist vereinzelt und selten; vielleicht nur Wanderer bei uns. VI—IX. Im eigentlichen Untersuchungsgebiet von mir bisher noch nicht festgestellt; doch fing ich sie im südl. Nachbarland, im östl. Ries bei Wemding.

1 ♀ Wemding (Amerbach, Sauweiher) VII. 28.

2. **Lest. virens Charp.**

Mediterran, von Spanien u. Marokko bis Westasien; in Mitteleuropa meist sporadisch und nur lokal nicht selten. VII—X. Auch hier im Gebiet im ganzen recht selten.

2 ♂ 3 ♀ Saltendorf b. Höchstadt a/Aisch IX. 28; 1 ♂ Strullendorf IX. 30 (auf sumpfigem Wiesengelände).

3. **Lest, dryas Kirby.**

Europa und gemäßigtes Asien; in ganz Mitteleuropa, sporadisch und nur lokal gelegentlich häufig; auch hier fand ich die Art nur lokal und selten vor.

3 ♂ 1 ♀ Willersdorf VI. 27; 1 ♀ 1 ♂ Strullendorf IX. 27; 1 ♀ Stegaurach VI. 27; 6 ♂ Haarweiher bei Willersdorf VI. 27.

4. **Lest. sponsa Hansem.**

Mittel- und Nordeuropa, Nordasien; bei uns die häufigste Art der Gattung. V—IX; auch hier recht verbreitet und überall häufig, an Teichen, Altwässern und sumpfigen Ufern.

5 ♂ 2 ♀ Willersdorf VI. 27; 6 ♂ 6 ♀ Haarweiher b. Willersdorf VI. 27; 2 ♂ 9 ♀ Saltendorf IX. 28; 2 ♂ Oberhaid VII. 28; 1 ♀ Eggolsheim VII. 28; 1 ♀ 8 ♂ Wildensorg IX. 30; 3 ♀ 2 ♂ Hirschaid VII. und VIII. 30; 2 ♂ Stegaurach VII. 30; 1 ♀ Forchheim 26. IX. 34 u. a. a. O.

5. **Lest viridis v. d. Lind.**

Mediterran, von Spanien bis Kleinasien, Mitte VII. bis X. Mitteleuropa bis Dänemark. Eiablage in Rinde an über das Wasser hängenden Zweigen von Holzgewächsen, besonders von Alnus und Salix, wodurch schwache gallenartige Wucherungen entstehen. Hier im Gebiete zerstreut, mehr lokal und ziemlich selten vorkommend.

1 ♂ 2 ♀ Saltendorf IX. 28; 1 ♂ Stegaurach VIII. 30; 1 ♂ Mühlendorf IX. 30; 4 ♂ 4 ♀ Forchheim 26. IX. 34.

3. Familie: Agrionidae.

1. Unterfamilie: Platycneminae.

1. Gattung: Platycnemis Charp.

1. **Platycn. pennipes Pall.**

Europa, Vorderasien; in Mitteleuropa meist häufig. An langsam fließenden Gewässern, an Teichen und Seen. V—IX; hier im Gebiet zerstreut; doch stellenweise, besonders im unteren Aischgrund und am (inzw. leider wasserlosen) Kanal in manchen Jahren sehr häufig.

12 ♂ 2 ♀ Willersdorf VI. 27; 7 ♂ 7 ♀ Hallerndorf VI. 27; 8 ♂ 3 ♀ Eggolsheim (am Kanal) VI. 27 und VI. 28; 2 ♂ 3 ♀ Zentbechhofen VI. 28; 1 ♀ Ebing V. 28; 1 ♂ 2 ♀ Rattelsdorf VIII. 43 u. a. a. O.

2. Unterfamilie: Agrioninae.

2. Gattung: Pyrrhosoma Charp.

1. **Pyrrh. nymphula Sulz.**

Europa, Kleinasien, in Mitteleuropa meist häufig. IV—VII. Auch hier im Gebiete verbreitet, doch nur stellenweise häufiger.

1 ♂ 1 ♀ Hallerndorf VI. 27; 1 ♀ Staffelbach VI. 27 (an Mainaltwasser); 8 ♂ 1 ♀ Stegaurach V. 27; 1 ♂ 4 ♀ Trebgast bei Kulmbach VI. 28; 1 ♀ Oberhaid VII. 28; 2 ♂ Hauptsmoorwald VII. 28; 1 ♂ Bruckertshof 17. VI. 33; 12 ♂ 7 ♀ Weißenstadt i. Fichtelgeb. (Teufelsmoor b. Voitsumra) VII. 28.

3. Gattung: Ischnura Charp.

1. **Ischn. elegans v. d. Lind.**

Nord- und Mitteleuropa; an stehenden und wenig fließenden Gewässern; auch hier im Gebiete sehr verbreitet und häufig. V—IX.

1 ♀ 4 ♂ Willersdorf VI. 27; 7 ♂ 5 ♀ Eggolsheim (am Kanal) VI. 27 u. 28; 4 ♂ 2 ♀ Haarweiher bei Willersdorf VI. 27; 5 ♀ 1 ♂ Staffelbach VI. 27 (an Mainaltwasser); 4 ♀ 1 ♂ Stegaurach VI. 27; 4 ♂ 1 ♀ Ebing V. 28.

2. **Ischn. pumilio Charp.**

Europa außer dem Norden; Mittel- u. Vorderasien. V—IX. Bei uns zerstreut und nur lokal häufiger; auch hier im Gebiete nur recht lokal und im ganzen selten angetroffen.

1 ♂ Strullendorf IX. 27 (an quelligen Wiesengräben); 1 ♂ Oberhaid VII. 28 (leicht mooriges Wiesengelände).

4. Gattung: Enallagma Selys.

1. **Enall. cyathigerum Charp.**

Zirkumboreal, südlich bis Südeuropa, Kleinasien; in ganz Mitteleuropa meist häufig, fliegt bis spät in den Sommer hinein, wo die meisten Agrionarten meist verschwunden sind. V—IX. Auch hier im Gebiete recht verbreitet und stellenweise in manchen Jahren sehr häufig.

6 ♂ 3 ♀ Willersdorf VI. 27; 4 ♂ Haarweiher b. Willersdorf VI. 27; 6 ♂ 1 ♀ Zentbechhofen VI. 28; 6 ♂ Höchstadt a/Aisch VI. 28; 2 ♂ Stegaurach VI. 28; 2 ♂ 3 ♀ Saltendorf bei Höchstadt a/Aisch VII. u. IX. 28; 3 ♂ Oberhaid VII. 29; 1 ♂ Forchheim 19. IX. 34.

5. Gattung: Agrion Selys.

1. **Agr. lunulatum Charp.**

Sibirisch, südlich bis zur Türkei; weiter westlich nur lokal und meist selten. An kleinen schattenarmen Tümpeln mit Tonboden; im Westen auch auf Hochmooren. V—VIII. Auch hier im Gebiet nur sehr lokal und sehr selten angetroffen.

1 ♀ Fuß des Kreuzbergs bei Hallstadt V. 27; 1 ♂ 1 ♀ Stegaurach VI. 27; 1 ♂ Oberhaid V. 28; 1 ♂ Gaustadt V. 28.

2. **Agr. hastulatum Charp.**

Boreal-alpin. Gern auf Hochmooren in Sphagnum-Tümpeln. In Nord- und Mitteleuropa verbreitet, im Süden mehr auf die Gebirge beschränkt, V—VII. Auch hier im Gebiete zerstreut und nur in manchen Jahren lokal häufig; häufig Stücke mit aberranter Zeichnung. Besonders häufig an den Weihern um Stegaurach, auch im unteren Aischgrund.

1 ♂ Kreuzberg V. 27; 1 ♀ Stegaurach VI. 27; 10 ♂ 3 ♀ Mühlendorf VI. 27 und 28. 1 ♂ 1 ♀ Saltendorf VII. 28; 1 ♂ Zentbechhofen Vl. 28 (mit abnormen Hinterflügeln); 20 ♂ 12 ♀ Zentbechhofen 28 und 29; 1 ♀ Oberhaid V. und VI. 28 und 29 u. a. a. O.

hastulatum var.

1 ♂ Willersdorf VI. 27; 2 ♂ Zentbechhofen mit abnorm gezeichnetem 2. Segment.

3. **Agr. ornatum Selys.**

Von Mesopotamien bis Mitteleuropa, nach Westen bis zur Schweiz, Schwarzwald und in Franken bis Windsheim-Bamberg reichend; VI. Hier im Gebiete nur sehr lokal und sehr selten angetroffen, an verschlammten Wiesengräben; deren jeweilige Reinigung die Existenz der Art leider gefährdet.

1 ♂ 1 ♀ Willersdorf VI. 27.

4. **Agr. pulchellum v. d. Lind.**

Europa und Vorderasien; in Mitteleuropa überall, aber nicht häufig, mehr lokal als die folgende Art: V—VIII. Hier im Gebiete zerstreut und nur stellenweise häufiger. Sehr veränderliche Art.

5 ♂ Staffelbach VI. 27; 6 ♂ Willersdorf VI. 27; 3 ♂ Eggolsheim VI. 27; 8 ♂ Haarweiher bei Willersdorf VI. 27; 1 ♂ Saltendorf VII. 28; 5 ♀ „schwarze Form", 4 mit schwarzem achten Segment: 4 Stegaurach V. 29 und 30; 1 Höchstadt a/Aisch VI. 29; 8 ♂ „blaue Form" Bayreuth VI. 29; 8 ♂ Zentbechhofen VI. 29; 20 ♂ 20 ♀ Stegaurach VI. 29; 10 ♂ 10 ♀ Ebing (Mainaltwasser) V. 29; 1 ♂ Oberhaid V. 30.

5. **Agr. puella L.**

Europa, Westasien; in Mitteleuropa eine der verbreitetsten und gemeinsten Arten; Aberrationen in der Zeichnung kommen nicht selten vor.

3 ♂ 2 ♀ Kreuzberg VI. 27; 2 ♂ 1 ♀ Stegaurach VI. 27; 8 ♂ 13 ♀ Staffelbach VI. 27; 1 ♀ Eggolsheim VI. 27; 2 ♂ 3 ♀ Willersdorf VI. 27; 3 ♂ 1 ♀ Eggolsheim Vll. 27; 2 ♂ Zentbechhofen VI. 28; 5 ♀ Ebing V. 29; 5 ♂ 3 ♀ Trebgast bei Kulmbach VI. 30 (abnorm kleine Moortiere); 3 ♂ 4 ♀ Viereth VI. 31; 3 ♀ Ebelsbach V. 31 (zeigen ausgedehntere blaue Abdominalzeichnung).

6. **Agr. mercuriale Charp.**

Westmediterran, nach Nordosten bis zur Elbemündung. VI—VIII; Begleiterin von Agr. ornatum; an kalkhaltigen, langsam fließenden Gewässern. Hier im Gebiete von mir bisher nicht angetroffen. Nur von Windsheim a/Aisch und auch noch anderen Orten Mittelfrankens von Habermeier nachgewiesen. Es ist also durchaus möglich, daß die Art auch weiter abwärts im Aischgrund, vielleicht um Höchstadt oder Willersdorf aufzufinden wäre.

6. Gattung: Erythromma Charp.

1. **Erythr. najas Hansem.**

Mittel- und Nordeuropa, Asien. V—VIII. Liebt offene stehende Gewässer, besonders mit Seerosen. Hier im Gebiete sehr verbreitet und besonders an größeren Teichen des Keupers sehr häufig. Hält sich meist über der Wasserfläche und setzt sich gerne auf Potamogeton und ist etwas schwer zu fangen.

5 ♂ 1 ♀ Staffelbach VI. 27; 2 ♂ 1 ♀ Stegaurach VI. 27; 6 ♂ 4 ♀ Willersdorf VI. 27; 1 ♂ 2 ♀ Zentbechhofen VI. 27; 1 ♂ 1 ♀ Oberhaid V. 27; 1 ♀ Ebing V. 27; 1 ♀ Dörfleins 29. V. 33; 1 ♀ Bayreuth VI. 29 (mit Postokularflecken nach Dr. Schmidt).

4. Familie: Aeschnidae.

1. Gattung: Brachytron Evans.

1. **Brach. hafniense Müll.**

Europa und Kleinasien, vorwiegend Tier der Ebene, zerstreut; hier im Gebiete im Vorkommen anscheinend auch recht sporadisch und im

ganzen selten. Von mir nur einmal gefangen. Früheste und kleinste Aeschnide, kein ausdauernder Flieger. V—VI.

1 ♂ Kreuzberg 6. VI. 35.

2. Gattung: Aeschna Fabr. (Leach.)

1. **Aeschna juncea L.**

Holarktisch, im Süden nur im Gebirge. VI—X. Hier anscheinend mehr Tier der Torfmoore, im Gebiete selbst von mir nicht gefangen, Habermeier kennt sie von den Mooren der nördlichen Oberpfalz. Ihr Vorkommen im Weihergebiet des Aischgrundes wäre durchaus möglich.

2. **Aeschna grandis L.**

Mittel- und Nordeuropa, östlich bis Sibirien, westlich bis Frankreich. VI—IX. In Deutschland meist nicht selten. Habermeier erwähnt sie von den Dechsendorfer Weihern als häufig, im Gebiete wurde von mir die Art an den großen Weihern um Zentbechhofen und Saltendorf (Aischgrund) häufig beobachtet, doch gelang mir nur der Fang von einem einzigen Exemplar.

1 ♂ Saltendorf VI. 30.

3. **Aeschna cyanea Müll.**

Ganz Europa bis Kleinasien und Algier; in Mitteleuropa meist häufigste Art der Gattung. VI—XI. Auch hier im Gebiete überall verbreitet und häufig. Entfernt sich oft weit vom Wasser und besonders die ♀♀ besuchen gern menschliche Siedlungen. Eiablage in Moor.

1 ♂ Hallstadt IX. 27; 4 ♂ Tennach bei Kulmbach VIII. 28; 1 ♀ Trebgast bei Kulmbach VI. 29; 3 ♂ Staffelbach IX. 30; 2 ♂ Strullendorf X. 30; 1 ♂ Oberhaid IX. 30; 1 ♂ Mühlendorf IX. 30 u. a. a. O.

4. **Aeschna mixta Latr.**

Mediterrangebiet und Mitteleuropa, vereinzelt bis England und Dänemark. VIII—X. Hier im Gebiete anscheinend nur mehr lokal und selten.

1 ♂ Oberhaid X. 33 (am Mönchsee).

5. **Aeschna isosceles Müll.**

Mediterran, bis England, Südschweden und Ostpreußen reichend; in Mitteleuropa nur in der Ebene, lokal und selten. V—VI. Im Gebiete von mir leider nicht beobachtet. Doch ist ihr Vorkommen möglich. Dr. Singer fing sie bei Stockstadt und Kahl a/Main (Unterfr.). Habermeier glaubt sie bei Dechsendorf beobachtet zu haben.

3. Gattung Anax Leach.

1. **Anax imperator Leach.**

Äthiopisch-mediterran, vom Kap der Guten Hoffnung bis Polen und Ostpreußen (nach Schmidt). In Mitteleuropa verbreitet. VI—IX. An großen Weihern bei Zentbechhofen und Saltendorf glaube ich das Tier

wiederholt beobachtet zu haben; ein Fang gelang mir leider nicht. Auch Habermeier beobachtete die Art bei Dechsendorf, ohne sie jedoch zu fangen. Inzwischen wurde die Art in 1 ♂ bei Viereth (Mainstau) 13. 7. 51 von Dietz gefangen.

5. Familie: Gomphidae.

1. Gattung: Gomphus Leach.

1. **Gomph. vulgatissimus.**

Europa. An Flüssen, Kanälen und Seen, in ganz Mitteleuropa verbreitet und meist die häufigste Art der Gattung; V—VII. Auch hier im Gebiete recht verbreitet und nicht selten, oft weit von Gewässern entfernt.

2 ♀ 1 ♂ Bamberg VI. 27; 1 ♂ 1 ♀ Kreuzberg V. 27; 2 ♂ Strullendorf VI. und IX. 27; 1 ♂ Bug (Bruderwald) V. 27 u. a. a. O.

2. Gattung: Ophiogomphus Selys.

1. **Ophiog. serpentinus Charp.**

Mitteleuropa bis Mittelasien; zerstreut und (außer in Schlesien) meist selten. Ende VI bis Anfang IX. Hier im Gebiete fing ich die Art nicht, doch ist ihr Vorkommen wahrscheinlich. Habermeier fing sie in Mittelfranken wiederholt; Singer bei Stockstadt a/Main (Aschaffenburg).

3. Gattung: Onychogomphus Selys.

1. **Onychog. forcipatus L.**

Nord- und Mitteleuropa; an Flüssen und Seen. VI—VIII. Auch hier im Gebiete ist die Art ziemlich verbreitet und besonders an fließenden Wässern nicht selten, aber oft auch fernab von solchen an sonnigen Plätzen, wie Waldrändern.

1 ♂ Strullendorf VI. 31; 2 ♂ Zeil am Main VI. 31 und 2. VII. 35; 2 ♂ Oberhaid (Mönchsee) 26. VI. 48 (Dietz).

6. Familie: Cordulegastridae

1. Gattung: Cordulegaster Leach.

1. **Corduleg. annulatus Latr.**

Europa; in Gebirgsgegenden und an deren Flüssen nicht selten; in der Ebene nur von wenigen Stellen bekannt. VI—IX. Auch hier im Gebiete anscheinend nur sehr lokal und sehr selten vorkommend. Am ersten wohl noch auf Mooren. Von mir bisher nur an ganz wenigen Orten beobachtet, nämlich im Hauptsmoorwald bei Bamberg und an einem Moorbach im Teufelsmoor bei Voitsumra (Weißenstadt i. Fichtelgebirge).

2 ♂ 1 ♀ Bamberg, Hauptsmoorwald (Sumpfstelle am Ostrand der Sendelwiese) VI. u. VII. 28; 2 ♀ Bamberg, Hauptsmoorwald 8. IX. 33; 1 ♀ Strullendorf 9. VI. 41; 1 ♂ Weißenstadt (Teufelsmoor) VII. 27 u.

6. VIII. 31. Häufiger ist die Art in der nördl. Oberpfalz, so an den Rußweihern bei Eschenbach und Waldweihern bei Tirschenreuth (Fänge von Dietz, Bamberg, 44—46); Habermeier kennt die Art von Fürth (Weiherhof) und Dechsendorf; Fröhlich aus der Gegend von Aschaffenburg. Ihr weiteres Vorkommen an den Weihern im Aischgrund ist wohl zu erwarten.

2. **Corduleg. bidentatus Selys.**

Südeuropa, mehr Gebirgstier. Aus Mitteleuropa bekannt von Belgien, süd- und mitteldeutsche Gebirge und dem Fränkischen Jura. VI—VII. Im Gebiete traf ich selbst die Art nicht an; doch fing sie Dr. Enslin bei Hohenstadt (Hersbruck) 1. VI. 44. In neuerer Zeit wurde die seltene Art von Dr. Dietz in 1 ♂ bei Wonsig (Weismainalb) am 8. VI. 39 gefangen.

7. Familie: Libellulidae

1. Unterfamilie: Corduliinae Leach.

1. Gattung: Cordulia Leach.

1. **Cord. aenea L.**

Einzige paläarktische Art; eurasiatisch; in Mitteleuropa, besonders in der Ebene häufig. V—VIII. Auch hier im Gebiete anscheinend ziemlich verbreitet, wenn auch von mir erst wenig gefangen.

1 ♀ Kreuzberg V. 27; nach Dietz 1 ♂ Oberhaid (Mönchsee) 5. VII. 53; 1 ♂ Hesselberger Weiher bei Neuhaus (Aischgrund) 29. VI. 47; 1 ♂ Dechsendorfer Weiher 4. V. 47 (frisch geschlüpft).

2. Gattung: Somatochlora Selys.

1. **Somat. metallica v. d. Lind.**

In ganz Nord- und Mitteleuropa, VI—IX. An stehenden und langsam fließenden Wässern; liebt Waldgegenden; ist montan häufiger als in der Ebene. Hier im Gebiete ist die Art ziemlich lokal und anscheinend nicht häufig.

1 ♂ Willersdorf VI. 28; 2 ♀ Oberhaid VII. 28; 1 ♂ Eggolsheim VI. 28.

2. **Somat. flavomaculata v. d. Lind.**

Mittel-, teilweise auch Nordeuropa; überall an Sümpfen, fliegt nicht gern über offenes Wasser. VI—VIII. Hier im Gebiete anscheinend ziemlich lokal und selten.

2 ♂ Oberhaid VII. 28; 1 ♀ Bischberg 2. VIII. 32.

2. Unterfamilie: Libellulinae Selys.

3. Gattung: Libellula L.

1. **Libell. quadrimaculata L.**

Europa, Vorderasien; in ganz Mitteleuropa meist häufig. Die Art tritt in manchen Gegenden und Jahren in großer Menge auf und gibt dann in den meisten Fällen Anlaß zu den in den Tageszeitungen gemel-

deten großen Wanderzügen der Libellen. V—VII. Hier im Gebiete ist die Art häufig am Rande von Teichen, Flußaltwässern u. a.

1 ♂ Oberhaid VII. 28; 1 ♂ 1 ♀ Zentbechhofen VI. 28; 4 ♂ Gaustadt V. 28; 2 ♂ Bösenbechhofen VI. 21; 1 ♀ Memmelsdorf 6. VII. 33; 1 ♂ Unterhaid 5. V. 37 u. a. a. O.

2. **Libell. depressa L.**

In ganz Mitteleuropa verbreitet und nicht selten; sitzt gerne an vorragenden dürren Zweigen am Ufer oder auf Gebüsch auf der Lauer nach Beute. V—VII. Hier im Gebiete ist die Art nicht selten, an stehenden Gewässern, Teichen, Altwässern und Tümpeln.

2 ♀ Willersdorf VI. 28; 1 ♀ 1 ♂ Baunach 7. VI. 33; 2 ♂ Unterhaid 28. VI. 37; 1 ♀ Unterhaid 28. VI. 37 (mit blauer Bereifung); 2 ♂ Hauptsmoorwald 18. VI. 44; 1 ♀ Lusberg 6. VI. 38.

Untergattung: Orthetrum Newm.

1. **Orthetr. coerulescens Fabr.**

Moortier; an Torfstichen und Sümpfen, auch an schwach fließenden Wässern. V—IX. Hier im Gebiete konnte ich die Art leider nicht fangen; doch ist ihr Vorkommen hier wohl sicher anzunehmen. In den Mooren der nördlichen Oberpfalz und des Fichtelgebirges ist die Art sicher verbreitet. Singer fing sie bei Kahl am Main.

2. **Orthetr. cancellatum L.**

Europa, Mittelmeerländer; in ganz Mitteleuropa verbreitet und nicht selten. VI—VIII. Hier im Gebiete scheint die Art nur lokal und im ganzen ziemlich selten vorzukommen.

1 ♂ Eggolsheim VII. 28 (am Kanal); 1 ♂ 1 ♀ Strullendorf VI. 31; 1 ♀ Oberschleichach 14. VI. 35.

7. Gattung: Sympetrum Newm.

Überwinterung im Eizustand, Entwicklung einjährig, Flugzeit meist 2. Sommerhälfte; nur Symp. fonscolombei tritt bereits im Mai auf.

1. **Sympetr. fonscolombei Selys.**

Mediterran, in Mitteleuropa meist Wanderer (nach Schmidt); im Bodenseegebiet regelmäßig vorkommend und vielleicht seßhaft. V—VII. Hier im Gebiete ist die Art recht lokal und selten; doch dürfte sie in dem großen Weihergebiet des unteren Aischgrundes verbreiteter sein. Neu für Franken.

1 ♂ 1 ♀ Willersdorf VI. 28; 1 ♀ Saltendorf VII. 28. Ich fing die Art dort in einiger Entfernung vom großen Weiher auf einem Föhrenschlag. Ich möchte die Art dort doch für heimisch halten.

2. **Sympetr. meridionale Selys.**

Mediterran, vereinzelt in Süddeutschland. VII— IX. Habermeier (Fürth) kennt die Art nur in 1 Expl. (1 ♀ 21. VII. 27) von Buch nördlich Nürnberg; die Möglichkeit ihres Vorkommens hier im Bamberger Land wäre also durchaus gegeben; gefangen allerdings habe ich sie nicht.

3. **Sympetr. striolatum Charp.**

Mediterran und Mitteleuropa, in Deutschland im Westen und Süden häufig, im Nordosten selten. VIII—X. Hier im Gebiete scheint die Art nicht gerade häufig zu sein. Sie entfernt sich weit vom Wasser und hält sich an Waldrändern gerne in der Sonne auf.

3 ♀ 2 ♂ Strullendorf IX. 28 und 32; 1 ♂ 3 ♀ Saltendorf IX. 28; 2 ♂ Stegaurach VIII. 29; 4 ♀ Hirschaid X. 31; 1 ♀ Kreuzberg VIII. 32; 1 ♂ Oberhaid 9. X. 34.

4. **Sympetr. vulgatum L.**

Europa; in Deutschland meist häufig; VII—X. Auch hier im Gebiete sehr verbreitet und häufig, oft weitab von Gewässern.

2 ♂ Kreuzberg, VIII. 27; 3 ♂ 3 ♀ Strullendorf IX. 27; 1 ♂ 3 ♀ Saltendorf VII. und IX. 28; 1 ♂ 1 ♀ Willersdorf VI. 28; 9 ♂ 1 ♀ Mühlendorf IX. 29; 2 ♀ Oberhaid VII. 29 und 32; 1 ♂ 1 ♀ Hirschaid VIII. 29 und X. 31; 1 ♀ Etzelskirchen VIII. 31; 2 ♂ Hauptsmoorwald 8. IX. 31.

5. **Sympetr. danae Sulz. (= scoticum Donov.)**

Zirkumboreal; Europa, im Süden nur im Gebirge. VII—X. Hier im Gebiete zerstreut und nur stellenweise häufiger.

7 ♂ Mühlendorf IX. 29 (an quellig-kalten Tümpeln); 2 ♂ Stegaurach VIII. 29; 1 ♂ Staffelbach IX. 29; 1 ♂ 6 ♀ Oberhaid IX. 29; 3 ♀ Strullendorf IX. 30.

6. **Sympetr. pedemontanum All.**

Mehr südliches Gebirgstier, in Mitteleuropa zerstreut und meist selten; vereinzelt auch in der Ebene. VII—IX. Hier im Gebiete wurde die seltene Art von mir leider nicht gefangen, doch ist ihr Vorkommen möglich, nachdem sie Habermeier bei Vach nächst Fürth und später auch a. a. O. Mittelfrankens gefangen hat.

7. **Sympetr. depressiusculum Selys.**

Mitteleuropa, lokal und selten. Allgemeine Verbreitung: von Spanien bis Südrußland, nördlich bis Schlesien und Westfalen. VII—X. Hier im Gebiete wurde die Art, ein Moortier, nicht gefangen; doch ist ihr Vorkommen, vielleicht im Weihergebiet des Aischgrundes möglich. Nach Wiedemann ist sie in Schwaben ein Gebirgstier; er kennt sie von der Wertachterrasse bei Augsburg. Habermeier fing sie außer bei Weiden in der Oberpfalz, wo sie nicht selten sein soll, auch bei Vach nächst Fürth; ihr Vorkommen im Weihergebiet des Aischgrundes wäre denkbar.

8. **Sympetr. sanguineum Müll.**

Ganz Europa, Mittelmeergebiet und Vorderasien; in Mitteleuropa meist häufig. VII—X. Hier im Gebiete ist die Art ziemlich verbreitet und stellenweise häufig.

1 ♀ Strullendorf IX. 27; 3 ♂ 3 ♀ Oberhaid VI. u. VII. 28 u. 29; 1 ♀ Willersdorf VI. 28; 4 ♂ Mühlendorf VIII. 29; 1 ♂ Stegaurach VIII. 28; 3 ♂ 1 ♀ Etzelskirchen VIII. 31.

8. Gattung: Leucorrhinia Britt.

1. **Leucorrh. caudalis Charp.**

Mittel- und Osteuropa. Das ♂ setzt sich gern auf Potamogeton natans; es gehört zu den zierlichsten Erscheinungen unserer Libellenfauna. Verbreitet, in Deutschland aber nur lokal und meist selten vorkommend. V—VI. Hier im Gebiete gelang es mir nicht die Art festzustellen, doch ist ihr Vorkommen im Weihergebiet des Aischgrundes möglich, denn Habermeier fing 1 ♂ bei Vach (Fürth). In Schwaben ist die Art nach Wiedemann nicht selten an Donaualtwässern von Dillingen bis Neuburg; Fröhlich kennt 1 Stück vom Langen See bei Kahl a/Main (Aschaffenburg); Dietz fing 1 ♂ an den Weihern östl. von Schwandorf (Opf.) am 29. V. 50.

2. **Leucorrh. dubia v. d. Lind.**

In Mitteleuropa, in Torfmooren der Ebene; im Süden auf die Gebirge beschränkt. V— VIII. Hier im Gebiete selbst fing ich die Art nicht, doch erbeutete ich sie in Torfmoorhölle bei Voitsumra (Weißenstadt, Fichtelgebirge).

1 ♂ Weißenstadt VII. 28 (Torfmoorhölle).

3. **Leucorrh. rubicunda L.**

Boreal, südlich bis gegen den Main und der nördl. Oberpfalz. V—VI. Kleine gedrungene Art. Ich selbst fing sie hier im Gebiete nicht; aber Habermeier kennt sie von Fürth (Weiherhof bei Cadolzburg) als selten, von den Mooren der nördlichen Oberpfalz als häufig. Ihr Vorkommen im Weihergebiet des Aischgrundes wäre vielleicht möglich.

4. **Leucorrh. pectoralis Charp.**

Nord-, Mittel- und Südeuropa. Größere Art. V—VII. Hier im Gebiete konnte ich die Art nirgends feststellen. Fröhlich gibt sie als ziemlich häufig vom Langen See bei Kahl a/Main an; Habermeier fing sie einmal bei Weiden (Opf.); Wiedemann hält die Art für eine regelmäßige Bewohnerin der Hochmoore um Kaufbeuren, Kempten, Immenstadt. Dietz fing sie am Hofweiher (Schwandorf).

3 ♂ am 29. V. 50.

LITERATUR.

Kissling, H.: Beiträge zur Insektenfauna von Tübingen. Die Odonaten in Jahresh. des Ver. f. Vaterl. Naturkunde in Württemberg. 1888.

Wiedemann, A.: Die im Reg.Bez. Schwaben und Neuburg vorkommenden Libellen. In Jahresber. d. Naturhist. Vereins, Augsburg, 1894.

Fröhlich, C.: Die Odonaten und Orthopteren Deutschlands mit bes. Berücksichtigung der bei Aschaffenburg vorkommenden Arten. Jena 1903.

Tümpel, R.: Die Geradflügler Mitteleuropas. Gotha 1908.

Enslin, E.: Bemerkenswerte Insektenfunde in der Umgebung Nürnbergs. Mitteilgen. d. Naturhist. Ges. Nürnberg. Bd. V, 1911.

Schmidt, E.: Odonata in Brohmer-Ehrmann-Ulmer: Tierwelt Mitteleuropas. Leipzig 1931.

Habermeier, F.: Beiträge zur Kenntnis der nordbayer. Libellenfauna. Entomol. Anz. 1928 u. Entom. Zeitschrift 1942. Nr. 34.

Pröse, H.: Die Libellen der Umgebung von Hof (Jahrber. des Nordofr. Ver. f. Landes-, Heimat-, Familien- u. Naturkunde). Hof 1952.
Die Odonaten des Vogtlandes. Nachrichtenblatt der Bayer. Entomologen. Münch. Ent. Ges. München 1954.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Schneid Theodor

Artikel/Article: Die Geradflügler (Orthoptera) und Libellen (Odonata) der Umgebung Bambergs 22-50